

L 6716/L 6916-102	2	Nördlich von Heildesheim	129,5 ha
Löss, Lösslehm und Mittelkeuper (lo, lol, km1)		Ziegeleirohstoff {Mögliche Produkte: Ziegelton für Hintermauerziegel und Dachziegel}	
<div style="text-align: center;"> {ca. 0,3 m} {ca. 5 m Löss} {ca. 30 m Mittelkeuper} </div>		Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens Lage: R ³⁴ 74 305, H ⁵⁴ 42 595, Ansatzhöhe: 200 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Das Vorkommen nördlich von Heildesheim besteht aus Sedimenten des Mittelkeupers sowie einer darüberliegenden mehrere Meter mächtigen Löss- bzw. Lösslehmschicht. Die Lössablagerungen bestehen aus hellgelben bis beigebraunen, z. T. feinsandigen Schluffen mit wechselndem Karbonatgehalt. Bei den nutzbaren Keupersedimenten handelt es sich hauptsächlich um dunkelrotviolette Tonsteine der Gipskeuper-Formation (Dunkelrote Mergel). Zum Teil (z. B. auf dem Spiegelberg) werden diese von verschiedenfarbigen, oft grau bis olivgrünen, schluffigen Tonsteinen des Mittleren Gipskeupers überlagert (Details zur Lithologie siehe Einführung Kap. 3.6.3).</p>			
<p>Vereinfachtes Profil: Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, Lage s. o.</p>			
<p>200 – ca. 195 m NN Geringmächtiger Bodenhorizont (< 0,3 m) und Löss- bzw. Lösslehmschicht</p>			
<p>195 – ca. 165 m NN Tonstein, dunkelrotviolett, z. T. mit Gipsresiduen (Dunkelrote Mergel, DRM, der Gipskeuper-Fm., km1) [wahrscheinlich Basis der Nutzschiecht]</p>			
<p>165 – ca. 155 m NN Tonstein, überwiegend grau, z. T. grau-grün, z. T. mit dünnen Gipssteinlagen oder -knollen; dünne Dolomitsteinlagen (Bochingen-Horizont, BH, der Gipskeuper-Fm., km1)</p>			
<p>155 – ca. 130 m NN Tonstein, schluffig, überwiegend grau bis olivgrün, mit Gipsauslaugungsresiduen, einzelne dünne Gipslagen sind möglich (Grundgipsschichten, GI, der Gipskeuper-Fm., km1)</p>			
<p>– darunter: gelblich-graue, tonige Dolomitsteine (Grenzdolomit des Unterkeupers) –</p>			
<p>Tektonik: Größere Störungen sind innerhalb des Vorkommens nicht bekannt. Das Schichteinfallen ist flach nach E gerichtet.</p>			
<p>Nutzbare Mächtigkeit: Die durchschnittlich nutzbare Mächtigkeit von Löss bzw. Lösslehm und Sedimenten des Mittelkeupers beträgt innerhalb des gesamten Vorkommens voraussichtlich etwa 25 m. Dabei ist die Lössdecke im Mittel etwa 5 m mächtig. Aufgrund der unregelmäßigen Morphologie ist die nutzbare Mächtigkeit größeren Schwankungen unterworfen. Sie nimmt vor allem an den Hängen im Süden bzw. Südosten des Vorkommens deutlich ab. Abraum: Der Abraum besteht aus einer dünnen Bodenschicht von ca. 0,3 m Mächtigkeit. Innerhalb der Sedimente des Mittelkeupers können außerdem einzelne Dolomit- oder Gipssteinlagen auftreten, die bei einem Abbau ausgehalten werden müssen.</p>			
<p>Grundwasser: Ergiebige zusammenhängende Grundwasservorkommen sind im Mittelkeuper des betrachteten Bereiches nicht zu erwarten. Das Vorkommen liegt nicht im Wasserschutzgebiet.</p>			
<p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Stellenweise Schwemmlöss, lagenweise grobe Karbonatkonkretionen in Form sogenannter Lösskindeln, sulfatführende und dolomitische Horizonte innerhalb der Sedimente des Mittelkeupers.</p>			
<p>Flächenabgrenzung: <u>Südosten, Südwesten und Nordwesten:</u> Abnehmende Mächtigkeit sowie verstärktes Auftreten von Schwemmlössablagerungen. <u>Nordosten:</u> 100 m Abstand zum Rollenbergtunnel.</p>			
<p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung stützt sich auf die rohstoffgeologische Kartierung unter Berücksichtigung der Geologischen Karte von Baden-Württemberg, Blatt 6817 (THÜRACH 1905) sowie auf die Profile einiger Bohrungen beim Rollenbergtunnel und im Rohrbachtal. Eine frühere Nutzung von Löss und Lösslehm zur Ziegelherstellung ist durch THÜRACH (1907) belegt. Es wird davon ausgegangen, dass sich die dunkelrotvioletten Tonsteine der Dunkelroten Mergel zusammen mit dem Löss in einem passenden Mischungsverhältnis zur Herstellung von Ziegeltongemischen nutzen lassen. Durch eine detaillierte Erkundung sind die genauen Materialeigenschaften sowie das mögliche Auftreten nicht nutzbarer Horizonte zu überprüfen.</p>			
<p>Sonstiges: Das Vorkommen wurde bis zur Basis der Dunkelroten Mergel abgegrenzt. Wahrscheinlich sind die ursprünglichen Gipslagen sowohl innerhalb des Bochingen-Horizontes als auch innerhalb der Grundgipsschichten aufgrund der höheren Überlagerungsmächtigkeiten in weiten Teilen des Vorkommens noch erhalten und nicht ausgelaugt. Inwieweit diese Horizonte als Ziegeleirohstoffe in Frage kommen, müsste durch entsprechende Erkundungsbohrungen geprüft werden. Die nutzbare Mächtigkeit könnte sich also gegebenenfalls erhöhen.</p>			
<p>Zusammenfassung: Das Vorkommen nördlich von Heildesheim umfasst hauptsächlich dunkelrotviolette Tonsteine der Dunkelroten Mergel (Mittelkeuper) einschließlich einer mehrere Meter mächtigen Löss- bzw. Lösslehmschicht. Ihre nutzbare Mächtigkeit beträgt insgesamt durchschnittlich etwa 25 m, ist jedoch morphologisch bedingt größeren Schwankungen unterworfen. Eine 0,3 m mächtige Bodenschicht ist als Abraum zu betrachten. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die tonigen Sedimente des Vorkommens zur Herstellung grobkeramischer Produkte eignen. Dennoch ist vor einer Abbauplanung eine detaillierte Rohstofferkundung zur Bestimmung der genauen Materialeigenschaften erforderlich. Das Vorkommen weist ein mittleres Lagerstättenpotenzial auf.</p>			